hefft men gerne vor degedinge mit dem richter, dat [me] ane gefhar klagen moge.

33. Na unser stadt Bruns: Recht. Dat ein man mit deverie mach sinen liff verwerken und nicht sin gutt, daranne hefft de herschop noch nemandt nichts. Is he ouerst wen schuldig und bekennet dat, dat schal von sinem gude betalet werden.

34. Privileg:[1]) Ist ein unser denstman einen borger wat schuldig, will he ome nicht gelten, so beklage he on vor dem landrichte, wolde om de richter nicht rechtes plegen, mot he vor sine schuldt sine perde und wagen setten.

35. Hefft ein unser denstman weder einen borger wat to sackende, he beklage ohn vor dem vogede, schal sick laten genogen an der stadt rechte.

36. Leth sich ein denstman (ein bawr von dorpe) beduncken, dat ome ein borger unrecht dho, oder duncket einen borger, dat om ein denstman unrecht dho, dat schal man verglicken vor der stadt richter.

37. Jus Bruns. So ein richter oder hauptman mit uns wonet, uff einer wort oder in einem hove de nicht vor olders fri gewesen is, de is schuldig unde plichtig scotes und der wochte, als eff he in einem huse wonete, de to wichbildeschem rechte gehoret.

38. Privil. Geduchte einem ein ordel vor gerichte gevunnen unrecht sin, mag vor den radt darumb gahn. Wilkoer. Wes sacke unrecht is, schal dem rade geben 1 schill.

39. Privil. Beklaget ein man den andern vor gerichte um schuldt, fraget der beklagede, wovon er ihm schuldeg sei, des is der kleger schuldig om des zu berichten.

---

§ 33. Vergl. §§ 60 und 72 sowie U. II 11. — § 34. Vergl. U. XVI 15 (U. II 17). — § 35. Vergl. U. XVI 16 (U. II 18). — § 36. Vergl. U. XVI 40, 41, zusammengefaßt U. LXI, 6.

[1]) Hdschr. Privileg hinter borger.